

*Benjamin Best*

Bislang wird der Nachhaltigkeitsdiskurs von Konzepten der ökologischen Modernisierung dominiert, die darauf beruhen, die Notwendigkeit einer materiellen Reduktion schlicht weg zu optimieren. Zunehmend wird das Scheitern dieser Strategien thematisiert, auch dank der VÖÖ. Inzwischen kennen wir auch Alternativen, Unternehmensformen und Organisationsprinzipien der Güterherstellung, die unter Postwachstumsbedingungen funktionsfähig sind. Im Lebensmittelbereich steht seit geraumer Zeit das Konzept der "Community Supported Agriculture" (kurz: CSA) im Raum. Im deutschsprachigen Raum ist das Konzept als Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) bekannt. In der von Marius Rommel vorgelegten Masterarbeit wird dieses Produktionssystem theoretisch und empirisch untersucht und vor allem analysiert, inwieweit sich CSA in anderen Bedarfsweldern anwenden lässt.

Theoriegeleitet formuliert Rommel Anforderungen an postwachstums-kompatible Unternehmen.

*„Zukunftsfähige Unternehmen wirken mindestens substituierend, also produktionsverdrängend bezüglich nicht-nachhaltiger Produktion, im Idealfall tragen sie zusätzlich zu einer Schrumpfung bei.“*

CSA sei ein derartiges Organisationsprinzip. In Frankreich und den USA ist es bereits weit verbreitet, in Deutschland befindet es sich seit wenigen Jahren im Aufschwung.

CSA in Kurzform: Die Konsumenten finanzieren die Produktion vor und partizipieren an den Entscheidungen im Betrieb. Marius Rommel extrahiert 12 Strukturmerkmale von CSA-Betrieben, stellt sie in sehr instruktiver Form in einem Netzdiagramm dar. Sodann überträgt er sie auf andere Bedarfswelder. Er nennt die Abstraktion „CSX“. Wir freuen uns, darüber gleich noch mehr zu hören.

Die empirische und formale Qualität ist für eine Masterarbeit ungewöhnlich hoch. In Workshops und die Interviews wurden die Ergebnisse mit Praktikern diskutiert und weiter entwickelt. Das Vorgehen wird akribisch dokumentiert und umsichtig empirische Ergebnisse extrahiert. Die Ergebnisse können jeder weiteren Forschung zu oder Umsetzung von CSX-Konzepten als Richtschnur dienen. Die Graphiken, Organigramme und

Tabellen dieser Masterarbeit sind nicht nur sehr aussagekräftig und mit hoher Sorgfalt erstellt, sondern führen den Leser hervorragend durch die empirische Untersuchung.

Mit seiner brillanten inhaltlichen Leistung beeindruckte Marius Rommel die Jury des Kapp-Forschungspreises. Daher wurde er für den Kapp-Forschungspreis ausgewählt und soll dadurch in seinem weiteren Wirken bestärkt werden. Im Jahr 2017 gründete Rommel mit anderen jungen Nachhaltigkeitswissenschaftlern das Institut für zukunftsfähige Ökonomien. Er widmet sich dort und an der Universität Oldenburg mit Forschungsprojekten den Gelingensbedingungen transformativer Wirtschaftsformen. Wir wünschen ihm auf diesem Weg weiterhin viel Erfolg.